

Elbingische Anzeigen

von

Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen Sachen.

XXXVIIIstes Stück. Montag den 8ten October 1787.

Fortsetzung, der Nachricht an Naturkundige, Aerzte und Hausmütter ꝛc.

In konvulsivischen Zufällen ist ein hinter den Ohren angesetzter Blutigel das einzige wirksame uud in der That bewundernswürdige Mittel. Der Gebrauch desselben an jeden andern Theil des Kopfs, als an den besagten, würde nicht einen so schleunigen und heilsamen Effekt hervorbringen, durch den Abfluß des Bluts hinter den Ohren aber werden die Hirngefässe geöfnet, allein dies geschiehet vornemlich durch die Oefnung des schwammigen Geäders.

In langwierigen oder chronischen, wie auch bey hitzigen Krankheiten der Kinder ist dies Hilfsmittel sehr zu empfehlen. Man findet Kinder, die der großen Sorgfalt ohngeachtet, eine Neigung zur englischen Krankheit haben. Die ist oft eine Wirkung des zuvielen Blutes.

Man setze Blutigel hinter den Ohren an, so wird es vertheilet, und bald wird

das

das Kind gehörig gehen können und am Leibe zunehmen und stärker werden.

Wenn die 20 ersten Zähne durchgebrochen sind, so währet die Verstopfung noch eine Zeit lang; alsdenn äussert sie ihre Wirkung oft auf den Unterleib. Das Kind scheint ein anhaltendes faules Fieber zu haben. Befreyet aber nur das Gehirn mittelst der Blutigel und die Ordnung der Bewegung ist hergestellt und das Kind wird genesen. Bisweilen aber nur selten ist man genötigt dies Mittel 3. 4. oder 5mal zu wiederholen, um eine gleichmässige Wärme der Stirne und des Leibes wieder zu bewirken.

Die Knaben, besonders die mit großen Köpfen, haben dies Mittel besonders nöthig, weil bey ihnen die Verstopfung am stärksten ist. Das Zahnmachen fällt ihnen viel schwerer als den Mädchen. Die Ursach hievon findet sich, wenn man den Unterschied der Entwickelung untersucht, welcher in der Verschiedenheit der Beziehungen der Theile des einen und andern Geschlechts liegt.

Vom 9ten Monat an bis nach dem 3ten Jahre ist es am nöthigsten dies Mittel anzuwenden. Kinder, welche 3. Jahre alt geworden sind, haben schon die ersten und größten Gefahren ihres Lebens überstanden; und wenn man die Kunst kennt, die Kinder bis zu diesem Zeitpunkt durchzubringen; so ist es etwas Leichtes die Unordnungen der animalischen Oekonomie durch die natürlichen Mittel zu heben, die aus derselben Ursach vom 5ten bis 7ten Jahre sich zu äussern pflegen.

Hat die Natur die Verstopfung überwunden, so bleibt ein kleiner Theil unreiner Feuchtigkeit übrig, den sie früher oder später in der Form von Grind oder Krätze auswirft. Dieser Ausschlag wird wenig bey Kindern gefunden werden, denen man Blutigel gesetzt hat. Die Ursach davon ist leicht einzusehen. Man muß der Natur zu Hilfe kommen, um dieser übrigen scharfen Feuchtigkeit, durch den Weg den sie gemeiniglich selbst wählet, einen desto leichtern Ausgang zu verschaffen. Zu dem Ende thut man wohl, den Kindern von einer Zeit zur andern kleine Ziehpflaster unterwärts hinter dem Ohre zu legen; sodann wird das Gehirn seine Unreinigkeiten nach der Oberfläche zu hinwerfen und mehr Kraft bekommen. Diese Abflüsse oder Oefnungen muß man versiegen lassen oder verstopfen, und sie von einer Zeit zur andern wieder befördern; und so wird man die Kinder durch einem künstlichen Grind stärken. Dieses Mittel habe ich naturgemäßer und wirksamer gefunden, als die, auf andere vom Kopf entferntere Theile des Körpers applicirte offene Abflüsse, Fontanellen, Canteren u. d. gl. Denn wenn diese beständig unterhalten werden, so sind sie nichts anders als Oefnungen, durch welche ein zum Wachsthum und vornemlich zur Entwickelung gewisser Organen höchstnöthiges elastisches Principium evaporirt und weggeführt wird; auch hat es mir geschienen, daß die Kinder, welche man mittelst der Canteren von den beym Zahnmachen sich ereignenden Gefahren gerettet hatte, nur später Männer und weniger stark geworden sind.

Indem ich den Vortheil bekannt mache, der aus dem Ansetzen eines Blutigels hinter den Ohren der Kinder, zur Zeit ihres Zahnmachens für ihre Gesundheit und Leben entspringt; so will ich noch erwähnen, daß ich durch eine vorzügliche Achtsamkeit auf die sukzessive Entwickelung unserer Organen, darauf gekommen bin.

Die

Die Erfahrung hat mich seit länger als 8 Jahren gelehrt, daß dies Mittel überhaupt, als das nothwendigste zur Hemmung der Verstopfung des Kopfes der Kinder angesehen werden kann, welche Verstopfung, wie ich bereits gesagt, die allgemeine Ursach aller Kinderkrankheiten zu seyn pflegt. Mithin ist dagegen ein Blutigel das einfache Hilfsmittel. Die größre Wirkungen entstehen oft aus den kleinsten Ursachen.

Subscriptionsanzeige:

Herr Schedel in Hamburg, arbeitet seit einigen Jahren an einem Handlungswaaren-Wörterbuche, rc. Es wird aus 2. Bänden, in 8. bestehen, wovon der erste Ostern 1788, und der andere, Michaeli desselben Jahres erscheinen werden. Die Buchhandlung in Elbing nimmt bis Ende dieses Jahres Subscription an.

Gegenstück zu Herzog Leopold, von Braunschweig:

Herzog Leopold von Oesterreich, der Mögarten berühmt gemacht hat, belagerte im Jahr 1318. Solothurn in der Schweiz. Er hatte eine Brücke an der obern Seite über die Aar geschlagen, die von Wolkengüssen so sehr antief und so ungestüm wüthete, daß die Brücke in großer Gefahr stand weggerissen zu werden. Er befahl seinen Soldaten schwere Steine auf die Brücke zu legen, damit sie destomehr widerstehen möchte. Allein unglücklicherweise, zog der Strom, Brücke, Truppen und Steine ins Wasser. Die von Solothurn bemerkten dieses, und sahen ihre Feinde auf den Trümmern der Brücke gegen die Stadt zu fliessen. Sie eilten mit den Schiffen ihnen zu Hilfe, und brachten ihre Feinde ans Ufer. Sie pflegten und erquickten sie, und schickten solche dem Herzog zurück. Dieser ward durch die Schönheit dieser Handlung so gerührt, daß er sofort die Belagerung aufhob.

Leipzig, den 29. September.

(Abends halb 6 Uhr.)

So eben hat Hr. Blanchard seine Reise für unsern Horizont geendigt, wo er niedergestiegen, weiß man nicht. Die Witterung war vortreflich, kein Lüftchen rührte sich; der Himmel war etwas mit Wolken bedeckt, so daß nur dann und wann die Sonne zum Vorschein kam. Um ein Viertel nach 4 Uhr stieg er aus dem Petersschießgraben in gerader Linie in die Höhe. Er stand in seiner Gondel, schwenkte 2 Fahnen, grüßte die Zuschauer, und da er etwas mehr als die Hälfte seiner größten Höhe erreicht hatte, ließ er einen Fallschirm mit einem kleinen Hunde nieder. Es war ein herrlicher Anblick, als dieser sich nach und nach öfnete, und wie ein Regenschirm langsam fast an dem nemlichen Orte herunter kam, wo er aufgestiegen war. Unterdessen stieg Blanchard langsam zu einer erstaunlichen Höhe, so daß der Ballon nur halb so groß schien. Nun ließ er sich wieder etwas herunter, gieng gleich darauf wieder in die Höhe, und nachdem er dieß einigemal unter beständigem Fahnenschwenken wiederholet hatte, verlor er sich in der Gegend von Merseburg heruntergelassen. Man glaubte nun, es sey alles vorbey, als er noch beynahe einer halben Stunde wieder sichtbar wurde, und eine erstaunliche Höhe erreichte, bald aber wieder nieder sank. Das ganze Schauspiel dauerte über eine Stunde, und unterhielt über 1000000 Zuschauer. Man erwartet ihn hier in der Comödie, wo er gekränzt und gekrönt werden soll.

Zu Pillau im October 1787. eingekommene Schiffe:

Den 1. Alb. C. Stolte, St. Malo. Lam. P. Piebus, Harlingen, Beyde mit Ballast. Carl C. Peterson, Bergen, mit Stückgut.

Zu Pillau im October 1787. ausgegangene Schiffe:

Den 1. Chr. N. Lorentzen, Bergen. O. And. Siorswag, dito. Hans, Lilia, Stromstadt. Ole Moswald, Bergen, sämmtlich mit Rocken. Joh. J. Voß, Petersburg, Haaber. B. Chr. Schmidt, Bourdeaux, Holz. Chr. Witt, Leverpool. Jam. Jsatt Leith. E. Donold, dito. mit Weizen. Den 2. Joh. Fr. Loffmann, Nerva, mit Stückgut. Joh. H. Wittfodt, Pohl. Onne. Janssen, Amsterdam. Den 3. H. D. Voß, Lübeck, sämmtlich mit Weizen.

Fordon. Vom 2ten bis 4ten October, ist nach Elbing passirt:

Znaniecki 1 Gef. 21 Last Weizen. Czeraski 1 Galler Packleinwand und Drillich. Derselbe 1 Galler, Talch. Jacob Hirsch 1 Gef. Packleinwand. Derselbe mit Pack= und Hanfleinwand.

Nach Danzig. Kawczinski 2 Gef. 22 Last Weizen 2. dito Roggen.

Elbingsche Speicher = Getreide = Preise.

Weizen	polnischer	weißer		Last	300	bis	—	Fl.
—	—	hochbunt.	125 = 27 Pfd.	—	280	—	290	
—	—	bunter	127 Pfd.	—	260	—	275	
—	—	rother	123 = 25 Pfd.	—	260	—	270	
Roggen	—		115 = 120 Pfd.	—	235	—	40	
Gerste	—	—	—		160	—	—	
Malz	—	—	—		160	—		
Haber	—	—	—			—	95	
Erbsen,	—	—	—		—	—	—	
—	weiße	—	—		—	—	—	

Wechsel = Cours. Elbing, den 30. September 1787.

Amsterdam	41 Tage	1 L. vls.	=	307 gr.
—	71 —	=	=	305 ½ gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bco.	=	136 ½ gr.
—	6 —	=	=	136 gr.

Allen Denen daran gelegen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Lit. A. Nro. 105. in der Neustadt am Graben gelegene, Samuel Gottlieb Steelmachersche Grundstück in Termino den 25sten October cur. coram Deputato Unserm Stadt = Rath Hennings öffentlich zum Verkauf ausgebothen werden soll. Elbing, den 1sten Octobr. 1787. Königl. Preuß. Stadt = Gericht.

Mittwoch den 10. dieses, des Morgens um 9 Uhr, wird der Ausruf der Fayance und Irrdenzeug im Speicher des Herr Thimm der Türk genannt fortgesetzt. Bey den Töpfen werden sich auch schadhafte befinden; es ist daher die Veranstaltung getroffen, daß sie proportionsmäßig zum billigsten Preise verkauft werden sollen.